

Evangelisch *im Siegtal*



Vorstellung der Kandidaten
zur Presbyteriumswahl

Evangelischer
Kindergarten - QM

Trauung im Freien?

Taufe in der Sieg

Alles
Liebe

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Eitorf
Bahnhofstr. 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243 6179
www.ev-kirche-eitorf.de
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de
Evangelische Kirchengemeinde Herchen
Siegtalstr. 37, 51570 Windeck
Tel.: 02243 2223
www.ev-kirche-herchen.de
Mail: ev-kirche-herchen@t-online.de

Redaktion:

Eitorf: Krimhild Pulwey-Langerbeins,
Helga Strazzanti, Angelika Popiesz
Herchen: Ulrike Ritgen, Christian Bathe,
Iris Dücker-Bathe, Heike Scharnhorst,
Mechthild Wiethage, Susanne Hinske,
Albrecht Langenberg

Gestaltung: Helga Strazzanti

Foto Titelseite

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
6. Februar 2024

V. i. S. d. P.
Für Eitorf: Krimhild Pulwey-Langerbeins
Für Herchen: Ulrike Ritgen

Wir behalten uns vor, eingereichte
Artikel zu kürzen oder nicht zu veröffent-
lichen. Die Inhalte geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.
Fehler sind nicht erwünscht, können aber
vorkommen. Im Interesse der besseren
Lesbarkeit wird davon abgesehen, beim
Fehlen einer geschlechtsneutralen
Formulierung sowohl die männliche als
auch weitere Formen auszuführen. Die
gewählten männlichen Formulierungen
gelten deshalb uneingeschränkt auch für
die weiteren Geschlechter.

Auflage 3.300 Exemplare
Erscheinungsweise: 3 mal im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

3 Editorial

4 Angedacht

5 Theologisches Thema

7 Einladungen



8 Presbyteriumswahlen
Kandidatenvorstellung

12 Leitungswechsel
Diakoniestation Herchen

12 175 Jahre Diakonie
Deutschland

13 Über Diakonie an Sieg und
Rhein

13 Adventssammlung 2023

14 Mit Liebe gemacht

15 7 Wochen ohne

15 Ausstellung Holzschnitte
Klaus Süß



16 Steckbrief: Kurt Wirwahn

17 Ihr Draht zu uns - Kontakte

18 Gottesdienste
November bis März

19 Monatslieder

19 Kinder-Gottesdienste

19 Weltgebetstag

20 Geh mal hin!
Gruppen und Kreise

21 Trauung im Freien

21 Neuer Gebetskreis Eitorf

21 Seniorengenerationstagskaffee
Eitorf

22 Kinderseite



23 Verleihung BETA Zertifikat
Kindergarten Eitorf

24 Musikprojekt Kindergarten

24 KiBiTa Sommer 2023

25 Herbstaktion



- 25 Zeltlager Herchen
- 26 Abiturienta 2023
- 26 Fahrradsonntag
- 27 Gemeindefest Herchen
- 27 Erste-Hilfe-Kurs
- 28 Ausflug Frauenhilfe Herchen
- 28 Ökum. Seniorenausflug Eitorf
- 28 Erntefest
- 29 Jubiläumskonfirmation
- 30 Tauffest an der Sieg
- 31 Totensonntag
- 32 Nachrufe
- 33 Lebenszeiten
- 33 Monatssprüche
- 34 Hilfe suchen - Hilfe finden
- 35 Spendenkonten Kirchen
- 35 Spendenkonto Förderverein



Evangelische Kirche Eitorf



Evangelische Kirche Herchen

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Alles Liebe...und Gute zum..., wie oft haben wir das schon auf diversen Karten mit freundlichen Glückwünschen verschickt. Sicher das eine oder andere Mal auch nicht so wirklich gemeint. Es ist ja auch nicht immer so einfach, sein Inneres nach Außen zu kehren.



Dabei ist Liebe das höchste Gut, das wir haben. Wie heißt es doch in einem Lied: ...“die Liebe ist eine Himmelsmacht...“. Es könnte auch gar nicht anders sein. In allen Dingen um uns herum kann man Gottes Liebe erkennen.

Er gab uns schon zu Adam und Evas Zeiten, selbst nach der Vertreibung aus dem Paradies, nicht nur Nahrung und die Möglichkeit, ein Heim zu bauen, sondern auch Fauna und Flora, um uns daran zu erfreuen.

Der Herr Jesus starb für unsere Sünden - kann es ein größeres Zeichen für Liebe geben? Alles gedeiht und blüht durch die richtige Zuwendung. Nicht umsonst leben Menschen, die sich einsam fühlen, wieder auf, wenn sie ihre Liebe einem neuen Mitbewohner (oder Haustier) schenken dürfen. Und können Sie sich ein Leben ohne die Zuwendung unseres Herrn vorstellen?

Ich hatte auch meine Zeit der Zweifel, aber ohne Gottes Liebe kann ich nicht sein!

Er ist für mich die Antwort auf das große „Warum“, und ich bin ihm unendlich dankbar.

Danke für Deine Liebe, Herr!

Es grüßt Sie

Iris Dücker-Bathe

Angedacht

Liebe Gemeinde,

das Thema unseres Gemeindebriefes heißt diesmal:

„Alles Liebe“.

Die Liebe ist für mich das Wichtigste im Leben von uns Menschen. Die Liebe zwischen Mann und Frau, die Liebe zwischen Eltern und Kindern, die Liebe, die in der Familie gelebt wird oder auch das liebevolle Miteinander unter Verwandten, Freunden und sogar in der Gesellschaft (an der wir aber noch sehr arbeiten müssen). Die Liebe hat also unterschiedliche Qualitäten und hat immer andere Menschen im Blick. Wenn wir einen Blick in die Bibel werfen, zieht sich das Thema Liebe durch alle Bücher der Bibel hindurch und sie geht nicht immer gut aus. Trotzdem: Mit liebevollem Blick gestaltet Gott seine Schöpfung und schenkt uns eine wunderbare, lebendige und liebenswerte Welt - schafft uns in unserer Einzigartigkeit und schenkt uns sogar einen Tag der Ruhe, weil er unser Wohl im Blick hat. Das kann nur durch Liebe geschehen. Im Hohen Lied der Liebe des Alten Testaments geht es auch um die Liebe zwischen Mann und Frau, das erste schwärmerische Verliebtsein, das dann in die Ehe mündet - wo Liebe wächst und sich doch auch verändert. Auch im Neuen Testament gibt es ein Lied der Liebe - im 1. Korintherbrief 13. Paulus beschreibt da die Liebe: „Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Liebe wird uns von Gott geschenkt, dadurch werden wir erst befähigt, Liebe zu empfinden und weiterzugeben, dadurch erhalten wir unser Urvertrauen, um uns auf Gott verlassen zu können. Denn „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Das ist die feste Zusage Gottes. Und zu guter Letzt das Doppelgebot der Liebe, wenn wir alle danach leben würden, wäre unsere Welt ein besserer Ort, als er zurzeit ist. Es lautet: „Du sollst Gott deinen Herrn lieben von ganzer Seele, von ganzem Herzen und mit all deiner Kraft! Und du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“.

Die größte Liebe aber, die Gott uns schenkt, ist, dass er uns seinen eigenen Sohn schenkt, damit wir alle gerettet werden, und das geschieht Weihnachten in der Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Es wäre schön, wenn wir alle unsere Herzen für diese Liebe öffnen, dass bei uns Weihnachten werden kann - und dass wir feiern, fröhlich und dankbar dieses Fest der Liebe mit unseren Lieben, unserer Gemeinde, mit allen Menschen dieser Welt feiern können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest, wo die Liebe Gottes für uns spürbar und lebendig da ist.



Ihre/Eure Pfarrerin

Krimhild Pulwey-Langerbeins

Alles, was ihr tut, geschehe in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Lieber Paulus,

ein herausfordernder Satz, den du am Schluss deines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibst! Vor fast 2000 Jahren hast du auf deinen Missionsreisen weite Strecken zurückgelegt und bist an vielen Orten unterschiedlichsten Menschen begegnet. So auch in Korinth, wo du bei Aquila und Priscilla, einem judenchristlichen Ehepaar, wohnen und als Zeltmacher arbeiten konntest. Als Apostel hast du dir einen großen Namen gemacht und zählst bestimmt zu den meistzitierten Theologen! Beim Verfassen deiner Briefe konntest du nicht ahnen, dass sie bis heute gelesen und in umfangreichen Lehrbüchern verhandelt werden. Ist es nicht umwerfend, dass mir deine Briefe in der Bibel als Wort Gottes begegnen? Wie hättest du sie wohl als Kind der heutigen Zeit geschrieben? Ob du den einen oder anderen Satz anders formuliert hättest, an dem sich bis heute die Geister scheiden?

Was ich an dir bewundere: Du setzt dich leidenschaftlich für das ein, wovon du überzeugt bist. Du wurdest angefeindet und gesteinigt, warst oft in Lebensgefahr und wurdest ins Gefängnis geworfen. Nichts konnte dich von deinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen.

Über Briefe hieltest du Kontakt zu den jungen Gemeinden. Ich staune, dass in Korinth schon Konflikte schwelten, die unsere Kirchen und Gemeinden bis heute beschäftigen und zu Trennungen führen.

„Was sollen wir nun hierzu sagen?“ (Römer 4,1) – dieser Satz aus deiner Feder bringt es auf den Punkt, was dich in deinen Briefen umtrieb und uns bis heute immer wieder neu herausfordert, Stellung zu beziehen. Du wagst es, die Gemeinde in Korinth zu ermahnen und Dinge konkret anzusprechen.

Bei allem Bemühen entdeckst du als Kenner der Tora und als Verkündiger der bedingungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus, dass ohne Liebe alles nichts ist und nichts nützt. In deinem „Hohelied der Liebe“ wirst du zum Poeten. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Die göttliche Liebe eben ...

Deshalb am Ende deines Briefes:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16, 14

Wie deine ursprünglichen Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiß ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiß jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem wage ich es

...

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16, 14

„Ist doch klar!“, werden die meisten zustimmen. „Wer will das denn nicht?“

Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann. Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

„Ist doch klar!“ heißt noch lange nicht: „Geht klar!“ Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich Alles?

In der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdecke ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf ... Für alle Bereiche meines Lebens. Für **Alles** eben.

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich Bekenntnis der ersten Christen: Ichthys - Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Der Fisch liegt in der Mitte eines Herzens, das sich in beide Kreise hinein ausbreitet und so seine Form gewinnt. Was ich nur halbherzig, mit

zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich besser. Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt?

Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – „hätte aber die Liebe nicht“, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Stefanie Bahlingers Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot- und Orangetönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, geschieht etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

meint nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der un-

teren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: „Hast du mich lieb?“ Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in einer seiner dunkelsten Stunden drei Mal verleugnet hatte.

„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus auch mich. Ich liege ihm also am Herzen... Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen, grabe mich hinein in Gottes Wort, befasse mich intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten.

„Hast du mich lieb?“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur Ruhekommen, wie es die Grafik oben rechts ausstrahlt. So **geschieht** seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

P.S. Lieber Paulus, am meisten bewundere ich deine Ehrlichkeit. Zeitlebens hast du darunter gelitten, wie weit „Ist doch klar“ und „Geht klar“ auseinanderliegen. Für mich gipfelt diese Einsicht in den beiden letzten Versen deines Hohelieds der Liebe: **„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“** (1. Korinther 13, 12 u. 13)

Danke, lieber Paulus. Du bist mir ein Stück ans Herz gewachsen, auch wenn ich mich wohl immer an einigen deiner Aussagen reiben werde ...

Text: Renate Karnstein

Grafik: Stefanie Bahlinger

Quelle: Verteilheft mit Auslegung der Jahreslosung 2024, Verlag am Birnbach

Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther King



- - - E i n l a d u n g e n - - -

Basar des Kreativkreises Ev. Kirche Eitorf

25. November, 14.00 - 18.00 Uhr im Gemeindesaal

Basar der Ev. Kirche Herchen

25. November 14.00-18.00 Uhr und am 26. November, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

Adventlicher Kirchenkaffee Eitorf

3. Dezember, 1. Advent

nach dem Taferinnerungsgottesdienst im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Eitorf

Mitsingkonzert: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Der Evangelische Kirchenchor Eitorf lädt ein zu einem Konzert am

3. Dezember, 1. Advent um 13.30 Uhr

in der Evangelischen Kirche Eitorf. Eintritt frei!

Seniorenadventsfeier Eitorf

7. Dezember 2023, ab 15.00 Uhr

im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Eitorf

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum **30.11.2023**, unter 02243-6179.

Seniorenadventsfeier Herchen

3. Dezember - 1. Advent, 15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Herchen

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum **29.11.2023** unter 02243-2223.

Weihnachtskonzert des Bodelschwingh-Gymnasiums

19. Dezember um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Herchen

Lichtergottesdienst Eitorf

10. Dezember, 2. Advent um 18.00 Uhr

in der Evangelischen Kirche Eitorf. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal mit Glühwein, Punsch und Plätzchen.

Schon vormerken:

12. Januar 2024, 17.30 Uhr

Mitarbeiter-Dankeschönnessen der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen.

Donnerstag, 1. Februar 2024, 15.00 - 17.00 Uhr:

Ökumenischer Seniorenkarneval im Kath. Pfarrheim Eitorf



Presbyteriumswahlen 2024

Am **18. Februar** wählen die Gemeindemitglieder in der gesamten Evangelischen Kirche im Rheinland ihre Presbyterien. Im Gemeindebrief 2/2023 haben wir darüber berichtet. Da nicht mehr als die erforderlichen 8 Kandidaten für das Presbyteramt in Eitorf und 6 Kandidaten für das Presbyteramt in Herchen zur Verfügung stehen, hat der Kreissynodalvorstand des Evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein am 02.10.2023 beschlossen, gemäß Presbyteriumswahlgesetz die **Presbyteriumswahl 2024** jeweils in einer **Gemeindeversammlung am 18.02.2024** durchführen zu lassen. **Bei dieser Wahl gilt dann als gewählt, wer jeweils die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhält. Die Gemeindeversammlung findet (jeweils nach dem Gottesdienst) in Eitorf von 12.15 - 13.00 Uhr und in Herchen von 10.30 - 12.00 Uhr statt.**

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidaten und Kandidatinnen (8 für Eitorf und 6 für Herchen) vor.

Kandidatenvorstellung für Eitorf

Kandidaten Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich Gott dankbar bin für seine liebende, väterliche Begleitung und beschützende Hilfe - Tag für Tag - mein ganzes Leben lang (siehe Steckbrief im letzten Gemeindebrief). Seit meiner Konfirmation begleitet mich der Vers aus Matth. 6,33 (Trachtet zuerst nach Gottes Reich und Seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.) Gottes Wort ist die Basis für mein Leben geworden. Durch alle Höhen und besonders durch alle finsternen Täler hat Gott mich gnädig geführt und mir geholfen (Psalm 23). Deswegen engagiere ich mich in der Gemeinde!

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich motiviert bin, die Kirchengemeinde ein wenig zu modernisieren, um mehr Menschen und vor allem junge Leute für uns zu gewinnen.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

- ich gerne mit anderen Menschen im Glauben Christi zusammenarbeite
- eine Gemeinde nur vom Mitmachen lebt.
- ich mir Wachstum in der Gemeinde wünsche.

Horst Dieckhoff

Ich bin Jahrgang 1957,

verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und bin aus beruflichen Gründen mit der Familie nach Eitorf gezogen. Im Presbyterium bin ich seit 2014. Mittlerweile befinde ich mich im Un-Ruhestand.



Julia Dönges

Ich bin 20 Jahre alt,

und seit August 2021 im Presbyterium. Aktuell mache ich ein duales Studium zur Steuerfachangestellten.



Christoph Hüseemann

Ich bin 53 Jahre alt,

verheiratet, habe 2 Kinder und das Dritte kommt im November 2023. Ich bin Berufskraftfahrer und seit 2023 im Presbyterium.



Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

es mir ein Anliegen ist, dass unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft auf gesunden Füßen steht und für viele Menschen Heimat und Zuflucht sein kann. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Presbyterium arbeite ich mit ganzer Kraft daran, dass unsere Kirche für die herausfordernden Zeiten gut gerüstet ist, in denen wir schon sind, mit sinkenden Einnahmen, Kirchenaustritten und schwindendem Gottesdienstbesuch, aber auch für die, die noch auf uns zukommen mit weniger Pfarrstellen, weniger Möglichkeiten für Vertretungen und wachsendem Bedarf an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Senioren. Ich möchte so viel wie möglich von dem, was ich in den Jahren im Presbyterium gelernt habe, an die nachfolgende Generation weitergeben.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich Spaß und Freude daran habe, mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten. Zudem mag ich die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern. Seit 2023 bin ich Mitglied des Presbyteriums. Durch dieses Amt habe ich jetzt auch einen Einblick in die Vielfalt der Aufgabenbereiche und Strukturen der Kirchengemeinde erhalten und freue mich, bei der Gestaltung mitwirken zu können.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich den christlichen, evangelischen Glauben in unserer Gesellschaft wieder festigen möchte. Kinder- und Jugendarbeit ist mir dabei sehr wichtig, weil dort Werte und besonders Glaube in eine gute, lebenswerte Welt gesät werden.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gerne mache. Zudem ist es immer wieder schön, bei Gottesdiensten Menschen der Gemeinde zu treffen und mich mit ihnen zu unterhalten.

Karin Koch



Ich bin 65 Jahre alt, verwitwet und habe keine Kinder. Ich bin noch Vollzeit berufstätig in der Lebensmittelindustrie, Seit 2010 bin ich im Presbyterium.

Pia Mandler



Ich bin 25 Jahre jung und verheiratet. Ich bin gelernte Bauzeichnerin. Ich mache aktuell meinen staatlich geprüften Techniker. In meiner Freizeit tanze ich, lese viel, treffe mich mit Freunden und bin in der Gemeinde aktiv.

Angelika Popiesz



Ich bin 54 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Ich arbeite als Lehrerin an der Freien Christlichen Gemeinde in Siegburg.

Timo Siebigtheroth



Ich bin 22 Jahre alt, ledig, arbeite als Großhandelskaufmann in Sankt Augustin und bin seit 2021 im Presbyterium. In unserer Kirchengemeinde arbeite ich in der Jugendarbeit schon seit 2016 und verteile Gemeindebriefe.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...
 ich auf meiner langjährigen Arbeitsstelle in der Praxis erfahren habe, was es heißt, wenn der christliche Glaube nicht nur am Sonntag in der Kirche praktiziert wird, sondern fester Bestandteil im Alltag ist.

Marion Utsch



Ich bin 56 Jahre alt,
 habe 2 erwachsene Töchter,
 arbeite als Krankengymnastin und
 bin 2018 ins Presbyterium nachberufen worden.

Mitarbeiterpresbyterin in Eitorf

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

- es mir wichtig ist, eine offene, tolerante und lebendige Kirchengemeinde mitzugestalten, in der sich Jung und Alt wohlfühlen und ihren Glauben leben können.
- nur durch meine Mitarbeit im Presbyterium kann ich auch mitentscheiden, wie die Gemeinde sich weiterentwickelt und den Anforderungen der Zukunft begegnet.
- ich der festen Überzeugung bin, dass in unserer Kirchengemeinde noch große Möglichkeiten stecken, Kirche ist dort lebendig, wo Gemeinde lebt, wo sie den Menschen nahe ist und zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus einlädt.

Elke Rybach



Ich bin 51 Jahre alt,
 verheiratet, habe 2 erwachsene Söhne und bin seit Anfang 2020 als Gemeindegewerkschaftshelferin in unserer Gemeinde tätig. Begonnen habe ich mein Presbyteramt im Jahr 2012 per Nachberufung, seit Anfang 2020 bin ich Mitarbeiterpresbyterin.



Kandidatenvorstellung für Herchen

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

- mir mein Glaube wichtig ist.
- die Kirche viel Gutes den Menschen gibt.
- ich mich sehr wohl und aufgehoben fühle.

Iris Dücker-Bathe



Ich bin 62 Jahre alt,
 verheiratet und habe zwei Kinder.
 Voraussichtlich 2025 bin ich in
 Rente.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...
 die Gemeinde in Herchen gerne noch viele Jahre bestehen soll, und ich setze mich für eine offene und zukunftsorientierte Gemeindegewerkschaft ein.

Markus Joest



Ich bin 35 Jahre alt,
 verheiratet und habe 1 Kind.
 Ich bin Bankkaufmann und seit
 Ende 2022 im Presbyterium.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich finde, dass wir die „Kirche im Dorf“ lassen sollten, um allen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen und die Gemeinschaft zu stärken. Außerdem liegt mir die Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen, denn nur durch deren Förderung und das Näherbringen des Glaubens, wird es auch in Zukunft eine lebhaftere Kirchengemeinde in Herchen geben können.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

wir hier getraut und unsere Kinder getauft wurden, die ältere Tochter hier schon zur Konfirmation ging und unsere jüngere nächstes Jahr konfirmiert wird. Dadurch fühle ich mich hier sehr wohl und möchte gerne aktiv mitwirken und so etwas zurückgeben.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

mir der Glaube an Jesus Christus wichtig ist in meinem Leben und ich diesen Glauben mit anderen Christen teilen möchte. Und es ist mir ein Anliegen, anderen Menschen meinen Glauben vorzuleben, dass auch sie in ihrem Glauben gestärkt werden können.

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

Vor vier Jahren kam ich über mein Hobby, die Musik, in regelmäßigen Kontakt mit der hiesigen Gemeinde und fühle mich inzwischen heimisch. Im Presbyterium möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten mitarbeiten, weil ich überzeugt bin, dass es gerade in der jetzigen Zeit wichtig ist, Kirche und Gemeinde im Glauben aktiv mitzugestalten und lebendig zu erhalten.

Mitarbeiterpresbyterin in Herchen

Ich engagiere mich in der Kirchengemeinde, weil...

ich die christliche Gemeinschaft nach außen hin weiter stärken und auch unterstützen möchte.

Sven Noatzsch



Ich bin 43 Jahre alt,

verheiratet und habe 4 Kinder. Ich bin selbstständig tätig im Bereich Forstwirtschaft und Garten- und Landschaftsbau und seit 2019 im Presbyterium

Wolfgang Werner



Ich bin 43 Jahre alt,

verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin Tischlermeister und würde gerne im Presbyterium mitwirken.

Monika Wilms



Ich bin 53 Jahre alt,

bin verwitwet und habe 2 Kinder. Ich bin Steuerfachangestellte und bin seit 2020 als Finanzkirchmeisterin im Presbyterium.

Christiane Zozin



ich bin 1954 in Köln geboren

und auch dort aufgewachsen. Nach meiner Ausbildung zur Bankkauffrau habe ich 1980 geheiratet. 1993 sind mein Mann und ich mit unseren beiden Söhnen nach Eitorf umgezogen. Vor neun Jahren ist mein Mann verstorben. Im vergangenen Dezember sind mein Lebensgefährte und ich samt unserem kleinen Hund Maya in eine gemeinsame Wohnung gezogen.

Birgit Müller



Ich bin 53 Jahre alt,

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich bin Küsterin und Mitarbeiterpresbyterin in der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen.

Verabschiedung und Begrüßung in unserer Diakoniestation Herchen - Rosbach



Oben: Ulrike Damerau (li.) und Evelyn Schmidt (re.). Rechts: Sarina Hardt (li.) und Carina Hönscheid (re.). (Fotos: Privat)



Nun ist es geschehen! Der Wechsel ist gelungen und abgeschlossen.

Die langjährige Leitung unserer Diakoniestation in Herchen und Rosbach, Evelyn Schmidt, ist in der Ev. Kirche Rosbach mit einem wunderschön gestalteten Gottesdienst und anschließender schwungvoller Feierstunde im dortigen, frisch renovierten Gemeindehaus in den Ruhestand verabschiedet worden. Ulrike Damerau, ihre bisherige Stellvertretung, wird nun gemeinsam mit Sarina Hardt und Carina Hönscheid die Leitung im Hause übernehmen, und wir freuen

uns in Herchen und Rosbach auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Danke für die vielen und turbulenten Jahre, Frau Schmidt!

Danke für Sie, liebe Damen Damerau, Hardt und Hönscheid, dass Sie den Weg mit uns weitergehen. Unter Gottes reichem Segen sowie viel Positivität und Solidarität werden wir eine Zukunft beschreiten, die trägt. Danke allen, die schwere Verantwortung in der Pflege tragen, ob in Leitung oder Praxis!

Danke!

Ulrike Ritgen

175 Jahre Diakonie #ausLiebe

Der **Theologe Johann Hinrich Wichern** hält eine Brandrede am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg. Dort wirft er der Kirche kollektives Versagen an der verarmten Bevölkerung vor und wirbt für ein Netzwerk der „rettenden Liebe“. Das ist die Geburtsstunde der Diakonie. Damit liefert er den entscheidenden Impuls für eine neue, kirchliche „Innere Mission“, aus der über die Jahrzehnte der weitverzweigte, vielfältige Sozialverband entsteht, den wir heute Diakonie nennen. Seit 175 Jahren engagiert sich die Diakonie für Menschen in Not und setzt sich besonders für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Die diakonischen Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Familien genauso wie an ältere und kranke Menschen, an Geflüchtete, an Menschen mit Behinderung oder Menschen, die in Armut leben. Fast 600.000 Mitarbeitende und rund 700.000 freiwillig Engagierte beraten, unterstützen, beruhigen, pflegen, unterhalten, begleiten, motivieren und helfen #ausLiebe.

Wir wollen im Jubiläumsjahr zurückblicken und vorausschauen und dazu einladen, Diakonie weiter zu denken. Jubiläum heißt auch Aufbruch: #ausLiebe <https://ausliebe.diakonie.de/>

Was hat Johann Hinrich Wichern mit dem Adventskranz zu tun?

Die Ursprünge der Adventskranz-Tradition gehen ins 19. Jahrhundert zurück. Im evangelisch geprägten Rauhen Haus in Hamburg - einer 1833 von Johann Hinrich Wichern gegründeten Stiftung für die Betreuung von Kindern - spielte das Weihnachtsfest eine große Rolle. In der Vorweihnachtszeit fragten die Kinder Wichern immer wieder, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um dieser Frage zuvorzukommen und den Kindern das Warten leichter zu machen, bastelte er 1839 eine Art Weihnachtskalender.

Der erste Adventskranz: Ein Wagenrad mit vielen Lichtern

Er nahm ein Wagenrad und befestigte darauf so viele Kerzen, wie es Tage vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend waren - anders als bei den heutigen Adventskalendern, die die Tage

vom ersten Dezember bis Weihnachten zählen und dabei natürlich immer 24 Tage anzeigen. Vom ersten Advent bis Weihnachten sind es jedes Jahr unterschiedlich viele Tage - nämlich 22, wenn Heiligabend auf den vierten Adventssonntag fällt, bis höchstens 28,



Noch heute wird im Hamburger Rauhen Haus der traditionelle Wichern-Kranz mit - je nach Jahr - bis zu 28 Kerzen entzündet.

wenn Heiligabend am Sonnabend nach dem vierten Advent ist. 1839 waren es 23.

Mehr dazu: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Adventskranz-Die-Geschichte-und-Bedeutung-der-vier-Kerzen,adventskranz1289.html>

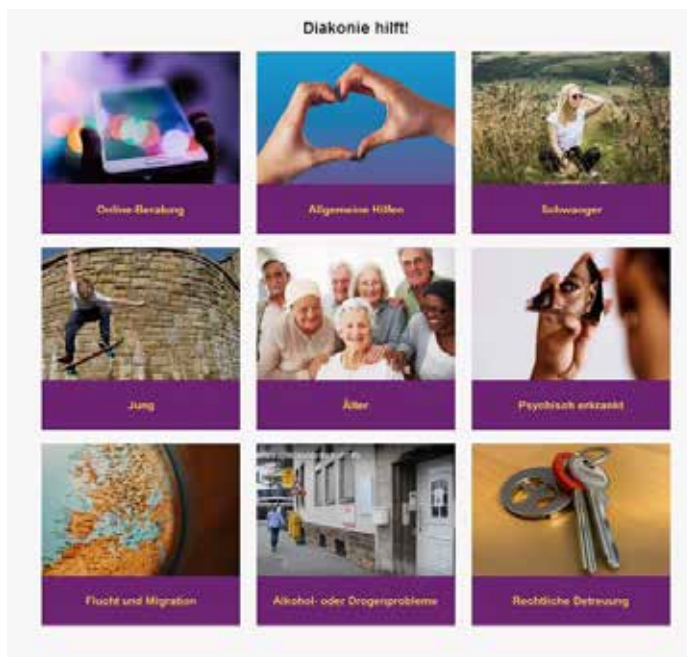
Über die Diakonie An Sieg und Rhein

Das Diakonische Werk An Sieg und Rhein berät, begleitet und unterstützt Menschen in schwierigen Lebenslagen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der einzelne Mensch mit seinen Ressourcen, Bedürfnissen und Schwierigkeiten. Die Diakonie ist dann erfolgreich, wenn die Hilfesuchenden nach einiger Zeit der Begleitung ihr Leben wieder aktiv gestalten können, ihre Lebensqualität sich verbessert oder ihre Lage sich stabilisiert hat.

Als evangelischer Wohlfahrtsverband sorgen wir in der Region des Kirchenkreises An Sieg und Rhein für die Verbesserung der Lebensumstände von Menschen in sozialen Schwierigkeiten. Gemeinsam mit Partnern aus Kirche, Politik, Verwaltung und Gesellschaft engagieren wir uns gegen Ausgrenzung und für soziale Teilhabe. Die Diakonie An Sieg und Rhein ist tätig im rechtsrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises sowie auf der rechtsrheinischen Seite von Bonn.

Als agiler Player der Sozialwirtschaft ist die Diakonie An Sieg und Rhein digital ausgerichtet und durch eine starke Innovationskultur geprägt. Die rund hundert Mitarbeitenden arbeiten kollaborativ an der Lösung von Problemen.

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein wird durch einen Fachausschuss, einen Vorstand und die Geschäftsführung geleitet.



Unter: <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/>
finden Sie alle Angebote der Diakonie an Sieg und Rhein.

Diakonie 
an sieg und rhein

Adventssammlung 2023 - Mut zur Hoffnung

18. November - 9. Dezember

Tradition seit mehr als 60 Jahren

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. In NRW geschieht dies jeweils als Sommer- und als Adventssammlung gemeinsam mit den Caritas-Verbänden. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen **35 Prozent** bei den sammelnden Kirchengemeinden, **25 Prozent** im jeweiligen Kirchenkreis. **40 Prozent** des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt.

Familienfonds für Kinder: Kinder sind am stärksten von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Krieg in Europa, Inflation, steigende Energiekosten, Corona, viele Familien blicken mit Sorge und großer Verunsicherung auf die kommenden Monate. Das spüren auch die Kinder. Insbesondere sind Kinder von sozialschwachen Familien, von psychisch erkrankten und von suchterkrankten Eltern stärker von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Die Diakonie An Sieg und Rhein unterstützt Kinder und deren Familien in allen Bereichen diakonischer Arbeit mit Beratungs-, Gruppen- und Freizeitangeboten. Die Hilfen werden schnell und unbürokratisch den Familien zur Verfügung gestellt.

Für ihre Hilfsbereitschaft danken wir allen Spendern von Herzen.

**Ihre/Eure Pfarrerinnen
Krimhild Pulwey-Langerbeins und Ulrike Ritgen**

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92

BIC: COKSDE33xxx

Verwendungszweck:

Diakoniesammlung Gemeindebrief Winter 2023

Evangelische Kirchengemeinde Herchen

IBAN: DE07 3705 0299 0037 0000 64

BIC: COKSDE33xxx

Verwendungszweck:

Diakoniesammlung Gemeindebrief Winter 2023



Mit Liebe gemacht

Eines Tages lehrte eine Mutter ihrer kleinen Tochter das Stricken. Das Kind war ganz begeistert von der Kunst mit der Wolle. Da es kurz vor Weihnachten war, wollte das kleine Mädchen ihre Mama mit einem selbst gestrickten, bunten Schal überraschen. Es sammelte alle Wollreste zusammen und verbrachte jede freie Minute heimlich in seinem Zimmer, um die unzählbar vielen Maschen zusammenzufügen.

An Heiligabend wurde, gerade noch rechtzeitig, das Geschenk fertig. Doch da entdeckte das Kind, dass es eine Masche fallen gelassen hatte, die nun ihrer Wege ging und ihr Werk ruinierte!

Das Mädchen saß mit Tränen in den Augen vor dem geschmückten Weihnachtsbaum, umgeben von vielen Paketen.

Ihre Mutter fragte sie besorgt, ob etwas geschehen sei? Da erzählte sie, dass sie die Mutter doch mit einem Schal hatte überraschen wollen, und nun sei die ganze Arbeit umsonst gewesen!

Lange betrachtete die Mutter den Schal und sagte gerührt, dass sie noch nie ein Strickwerk gesehen hätte, das mit so viel Liebe gemacht worden sei!

Dann fragte die Frau ihre Tochter, ob sie ihr einen kleinen Trick zeigen dürfe, den sie selbst auch immer wieder mal anwenden würde. Sie holte kurzerhand eine Häkelnadel aus dem Nähkorb und rettete die gefallene Masche.

Die folgenden Worte behielt das Kind zeitlebens in seinem Gedächtnis!

»Weißt du«, sprach die Mutter, »Tausende von Maschen hast du wunderbar gestrickt. Nur wegen der einen Fallengelassenen bleiben immer noch Tausende von tadellosen Maschen!

Meist lassen sich im Leben kleine Fehler ohne Schwierigkeiten wieder beheben. Die Liebe, die hinter dieser Arbeit steckt, ist viel mehr wert als ein tadelloser gekaufter Schal. Für mich ist der Schal das schönste Geschenk, das ich je bekommen habe!«

So wurde es für das kleine Mädchen doch noch ein unvergesslich schöner Weihnachtsabend. Seine Tränen verwandelten sich umgehend in ein strahlendes Lächeln.

Gisela Rieger

© Gisela Rieger; aus dem Buch "Geschichten die dein Herz berühren" ; ISBN 978-3-00-053788-2 (Wir nutzen die Geschichte mit freundlicher Genehmigung durch die Autorin. Danke!)

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

Fastenaktion 2024 vom 14. Februar bis 1. April

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen.

Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Mitmachen!

Seit 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

<https://7wochenohne.evangelisch.de/>

Auch als App: <https://7wochenohne.evangelisch.de/app-zur-fastenaktion-2023>



Foto: 7wochenohne

Holzschnitte von Klaus Süß

7 Wochen Ausstellung des Kreuzweges im Gemeindesaal



Das Abendmahl (Foto: Helga Strazzanti)

Da Ostern nächstes Jahr so früh ist, weisen wir schon jetzt auf die geplante Ausstellung im Gemeindesaal hin. Im Jahr 2005 fertigte der Künstler Klaus Süß aus Chemnitz 14 Holzrelieftafeln zum Thema Kreuzweg für die Evangelische Kirche Eitorf an.

Wir möchten die Passionszeit im nächsten Jahr nutzen um seine Arbeiten im Gemeindesaal auszustellen und somit für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Beginn der Ausstellung ist der Freitag nach Aschermittwoch, am 16. Februar 2024 und sie endet am Karfreitag, am 29. März 2024.

Gleichzeitig sind jeweils freitags um 18.00 Uhr Andachten zu den Bildern im Gemeindesaal geplant.

Weitere Informationen werden frühzeitig bekannt gegeben.

„Komm rüber“ und schau dir die Ausstellung an!

Kurze Chronik Klaus Süß

1951 geboren in Crottendorf (Erzgebirge)

1978 - 1982 Mitarbeiter in der Galerie "Clara Mosch"

Seit **1984** Beschäftigung mit der künstlerischen Technik des verlorenen Schnittes

Seit **1986** freiberuflich in Chemnitz tätig

1988 "Wilhelm-Höpfner-Grafikpreis" der Winkelmann Gesellschaft und Preis der Ausstellung "100 ausgewählte Grafiken der DDR"

1993 Studienaufenthalte in Israel und Tunesien

1994/1995 Studienaufenthalte in Südafrika

1995 Kunstpreis der Sparkasse Ludwigsburg



(Foto: schmidt-rottluff.de/Klaus_Süß)

Kurt Wirwahn



Foto: Franziska Schol-Knetsch

Kurt Wirwahn, 68 Jahre, zuständig für die Pflege der Außenanlagen der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen

In der Vergangenheit gab es in den Salons ein beliebtes Gesellschaftsspiel: den Marcel Proust Fragebogen. Der französische Schriftsteller hat ihn sogar zweimal in seinem Leben ausgefüllt. Berühmt gemacht hat den Fragebogen das Magazin F.A.Z und wurde dort von vielen Prominenten Mitmenschen ausgefüllt. Hier unsere etwas andere Version, bei dem sich unsere Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlichen Helfer*innen kurz vorstellen.

Was ist für Dich das größte Glück?

Viele Freunde und Freundinnen zu haben

Was ist für Dich das größte Unglück?

Körperliche Gebrechen

Wo möchtest Du leben?

Genau da, wo ich jetzt lebe

Welche Schuld vergibst Du am leichtesten?

Kleine Notlügen

Dein/e liebste/r biblische/r Held/in?

David

Deine Lieblingstugend?

Ehrlichkeit

Deine Lieblingsbeschäftigung?

Kochen (wenn ich Muße dazu habe)

Dein Lieblingsbuch (außer der Bibel)/-film?

Wer oder was hättest Du sein wollen?

Dein Hauptcharakterzug?

Keine Ahnung, das müssen meine Mitmenschen entscheiden

Was schätzt Du bei deinen Freunden am meisten?

Einfach da sein, wenn man sie braucht

Dein größter Fehler?

Dein Traum vom Glück - dein größter Traum?

Noch möglichst lange halbwegs gesund bleiben

Dein Lieblingsbuch in der Bibel?

Was verabscheust Du am meisten?

Kriege

Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Wie möchtest Du sterben?

Auf der Stelle tot sein

Deine gegenwärtige geistliche Verfassung?

Dein Glaubens- (Lebens-) Motto?

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf**Evangelische Kirchengemeinde Herchen****Pfarrerinnen**

Pfarrerin
Krimhild Pulwey-Langerbeins
Tel.: 0175/ 27 62 665
Mail: krimhild.pulwey-langerbeins@ekir.de

Pfarrerin
Ulrike Ritgen
Tel.: 02243/ 91 16 92
Mail: ulrike.ritgen@ekir.de

Presbyterium

Horst Dieckhoff 02243/ 91 11 77
Julia Dönges 02243/ 6179
Silke Karpowski-Müller 02243/ 84 32 40
Christoph Hüsemann 02243/ 6179
Karin Koch 02243/ 33 24
Pia Mandler 02243/ 6179
Elke Rubach 0162/53 24 077
Timo Siebigtheroth 02243/ 6179
Marion Utsch 0176/ 64 46 23 51
<https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns>

Susanne Hinske 02243/ 22 23
Markus Joest 02243/ 22 23
Wilfried Land 02243/ 64 10
Sven Noatzsch 0174/ 16 21 289
Christa-Maria Schlabbach 02243/ 22 23
Nele Wiethège 02243 22 23
Monika Wilms 02243/ 92 95 656

<http://www.ekheld.de/herchen/presbyterium/>

Gemeindebüro

Renate Olbertz, Helga Strazzanti, Jessica Richter
Bahnhofstraße 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 6179, Fax.: 02243/ 80482
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de
www.ev-kirche-eitorf.de

Franziska Schol-Knetsch
Siegthalstraße 35, 51570 Windeck-Herchen
Tel.: 02243/ 2223, Fax: 02243/ 81860
Mail: ev-kirche-herchen@t-online.de
franziska.schol-knetsch@ekir.de
www.ev-kirche-herchen.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi-Fr: 10.00-12.00 Uhr
Di. 14.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten: Di und Fr: 9.00-12.00 Uhr
Di: 14.30-18.30 Uhr

Archiv/Herchen

Sylvia von Scheidt
Tel.: 02243/ 84 55 48
svscheidt@googlemail.com

Weitere Kontakte Eitorf

Gemeineschwester Lili Perminov
0160/ 90 90 29 58

Gemeineschwesternhelferin Elke Rubach
0162/ 53 24 40 77

Jugendleiter Sebastian Langerbeins
0174/ 95 27 36 4

Leiterin Spielgruppe Stefanie Langerbeins
0179/ 93 04 082

Kindergarten

Leiterin Eugenie Maar
Goethestr. 16, 53783 Eitorf
Mail: kiga@ev-kirche-eitorf.de
Tel.: 02243/ 2430

Gottesdienste November - März

November

Sonntag, 26. November, Ewigkeitssonntag

- 9.30 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
- 14.00 Uhr Andacht, Friedhof in Herchen
- 15.00 Uhr Andacht, Friedhof in Stromberg

Dezember

Sonntag, 3. Dezember, 1. Advent

- 9.30 Uhr Herchen, Familiengottesdienst mit
Tauerinnerung und Agapemahl,
Pfarrerin Ritgen, Musik: Frauen3Klang
- 11.00 Uhr Eitorf, Familiengottesdienst mit
Tauerinnerung
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 10. Dezember, 2. Advent

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
- 11.00 Uhr Eitorf, kein Gottesdienst, dafür um
- 18.00 Uhr Eitorf, Lichtergottesdienst, Pfarrerin
Pulwey-Langerbeins und Jugendgruppe

Sonntag, 17. Dezember, 3. Advent

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
Musik: Quartettverein
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen
Musik: Quartettverein
B&B Bibel und Brunch im Jugendtreff

Sonntag, 24. Dezember, 4. Advent-Heiligabend

Herchen:

- 14.30 Uhr Kindervesper, Pfarrerin Ritgen
- 17.30 Uhr Christvesper, Pfarrerin Ritgen

Eitorf:

- 14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
Kindergarten&Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
- 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
Konfirmanden & Pfr.in Pulwey-Langerbeins
- 16.45 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
Konfirmanden & Pfr.in Pulwey-Langerbeins
- 18.00 Uhr Christvesper, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Montag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

- 11.00 Uhr Eitorf, Gemeinsamer Singegottesdienst
mit Agapemahl,
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Dienstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

- 9.30 Uhr Herchen, Gemeinsamer Festgottesdienst
Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 31. Dezember, Silvester

- 17.00 Uhr Herchen, Jahresschlussgottesdienst
Pfarrerin Ritgen
- 18.00 Uhr Eitorf, Jahresschlussgottedienst
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Januar

Sonntag, 1. Januar

keine Gottesdienste

Sonntag, 7. Januar

- 9.30 Uhr Herchen, (AM), Pfarrerin Ritgen
- 11.00 Uhr Eitorf (AM), Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 14. Januar

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 21. Januar

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 28. Januar

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
- 11.00 Uhr Eitorf, Vorstellungsgottesdienst der
Katechumenen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Februar

Sonntag, 4. Februar

- 9.30 Uhr Herchen, (AM), Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
- 11.00 Uhr Eitorf, (AM, Einzelkelche),
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 11. Februar

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 18. Februar

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
**Anschl. von 10.30-12.00 Uhr Gemeindever-
sammlung mit Presbyteriumswahl**
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
**Anschl. von 12.15 -13.00 Uhr Gemeindever-
sammlung mit Presbyteriumswahl**

Sonntag, 25. Februar

- 9.30 Uhr Herchen, Prädikant Dripke
- 11.00 Uhr Eitorf, Prädikant Dripke

März

Freitag, 1. März - Weltgebetstag

- 17.00 Uhr Kath. Parrheim Herchen, Pfarrerin Ritgen
- 16.00 Uhr am **2. März** in Eitorf Pfr.in Pulwey-Langerbeins
und Team

Sonntag, 3. März

- 9.30 Uhr Herchen, (AM), Pfarrerin Ritgen
- 11.00 Uhr Eitorf (AM), Pfarrerin Ritgen

Sonntag, 10. März

- 9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
Einführung Presbyterium
- 11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Einführung Presbyterium

Sonntag, 17. März

9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 24. März

9.30 Uhr Herchen, Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Ritgen

Gründonnerstag, 28. März

17.30 Uhr Eitorf (AM), Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
19.00 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Karfreitag, 29. März

9.30 Uhr Herchen (AM), Pfarrerin Ritgen
11.00 Uhr Eitorf, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Ostersonntag, 31. März

6.00 Uhr Osternacht mal anders in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
9.30 Uhr Festgottesdienst in Herchen
Pfarrerin Ritgen
9.30 Uhr Osterfrühstück in Eitorf, anschließend um
11.00 Uhr Festgottesdienst in Eitorf
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins;
Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf

Ostermontag, 1. April

11.00 Uhr Eitorf, Gemeinsamer Festgottesdienst
(AM), Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Bei den Gottesdiensten kann es kurzfristig zu
Änderungen kommen. Wir bitten um Verständnis!

Gemeinsame Gottesdienste:

1. Weihnachtstag, 11.00 Uhr
Gemeinsamer Festgottesdienst in Eitorf

2. Weihnachtstag, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Festgottesdienst in Herchen

Ostermontag, 11.00 Uhr
Gemeinsamer Festgottesdienst in Eitorf

MONATSLIEDER

Dezember EG 19 Januar EG 51
Februar EG 555 März LHE 408



Weltgebetstag
Palästina
1. März 2024
...durch das Band des Friedens

**Ökumenischer Gottesdienst im
Katholischen Pfarrheim in Herchen
Freitag, 1. März 2024, 17.00 Uhr**

**Ökumenischer Gottesdienst in
der Evangelischen Kirche Eitorf
Samstag, 2. März 2024, 16.00 Uhr**

B&B - Bibel und Brunch

Neu* Neu * Neu

Einmal im Monat laden wir alle Kinder von
5 - 13 Jahren zu unserem neuen Angebot
ein.

Wir treffen uns von 11 - ca. 13 Uhr im
Jugendtreff.

Beim gemütlichen Essen hören wir
Geschichten von Gott, Jesus und uns
Menschen.

Spiel, Spaß und Kreativität
kommen dabei auch
nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf euch!
Euer B&B-Team

Termine:

17. Dezember
14. Januar
04. Februar
03. März



Kindergottesdienst in Herchen:

26. November um 9.30 Uhr, im Gemeindehaus.
Thema: Ente, Tod und Tulpe.
Anschließend Frühstück für die ganze Gemeinde.

Geh mal hin!

Gruppen und Kreise in Eitorf und Herchen

Eitorf

Kirchenkids

(Schulkinder bis 11 Jahre)
Do. 16.00 - 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: Sebastian Langerbeins

Jugendgruppe

Di. 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Teamertreff

Fr. 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Krabbelgruppe „Kirchenmäuse“

Kindertreff
Fr. 10-11.30 Uhr
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kichererbsen

Kinder 1-3 Jahre
Kindertreff
Mo.-Do. 8.00 - 12.00 Uhr
Leitung: Stefanie Langerbeins

Katechumenen/Konfirmanden

Di. oder Fr. 16 - 17.30 Uhr
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

B&B Bibel und Brunch Team

1. Di. im Monat, 19.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Herchen

Frauenkreis

Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Geplante Termine: 13. Dez. (Weihn. feier), 10. Jan., 24. Jan., 14. Feb., 28. Feb., 13. März, 27. März
Leitung: Ulrike Ritgen

Krabbelgruppe

Mi. 15.00 Uhr
Leitung: Rebecca Schwarz
Tel.: 0163 1873021

Jugendgruppe „All Kids“

(Kinder 6 bis 12 Jahre)
monatlich
siehe Aushänge und Einladungen

Kirchenchor

Do. 18.30 - 19.30 Uhr
Kirche
Leitung: Markus Wolters

Frauenkreis

1. Mi. im Monat
15.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Ulrike Ritgen

Kreativer Nachmittag

Mo. 15.30 Uhr
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Tanzgruppe 50+

Do. 9.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Fitness-Gymnastik

Mi. 18.00 Uhr
Gemeindesaal
Zurzeit keine Plätze frei
Leitung: Helga Strazzanti

Gebetskreis

jeden 1. Dienstag im Monat
Beginn 5.12.2023 18.00 Uhr
Leitung: Manuela Flock

Rollenspielgruppe

D&D: Die Quellen der Macht
Nach Absprache
Zurzeit keine Plätze frei
Leitung: Timo Siebigtheroth

Jugendgruppe „Crossover“

(Jugendliche 12 - 16 Jahre)
Termine werden veröffentlicht

Jungschar

(Kinder 6 - 12 Jahre)
Termine werden veröffentlicht
Leitung: Denise Noatzsch und Anita Schröter

Konfirmanden

Di. 17.00 - 18.00 Uhr
Leitung: Ulrike Ritgen

Katechumenen

Leitung: Ulrike Ritgen

Spiele-Nachmittag für alle

Nicht nur für Senioren
Mo. 15 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Lili Perminov

Seniorenfrühstück

Mi. 9.00 - 10.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Gemeindegeschwester Lili Perminov

Spiele-Nachmittag für Senioren

Mi. 15.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Leitung: Gemeindegeschwester Lili Perminov

Gemeinsames Mittagessen für Senioren

Do. 12.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Anmeldung erforderlich
Leitung: Gemeindegeschwester Lili Perminov

Posaunenchor

Mo. 19.30 Uhr
Leitung: Mechthild Wiethäge

„Atempause“

monatlich mittwochs
16.00 - 18.00 Uhr
Geplante Termine: 20. Dez., 17. Jan., 21. Feb., 20. März
Leitung: Ulrike Ritgen
Tel.: 02243/ 92 95 65 6

Familiengottesdienst Helferkreis

nach Vereinbarung
Leitung: Pfr.in Ulrike Ritgen

Alles Liebe - Trauung

Ja, mit Gottes Segen!
Auch im Freien?



#Liebe
#Trauung
#Segen
#Kirche
#draußen
#evangelisch

Es soll ein glücklicher unvergesslicher Tag werden.

Sie planen eine freie Trauung???

Vermutlich wissen Sie nicht, dass auch eine kirchliche Trauung nicht

zwingend in der Kirche stattfinden muss.

Sie können die Zeremonie an jedem angemessenen Ort, auch im Freien planen.

Sprechen Sie uns an, unsere Pfarrerinnen vereinbaren gerne einen

Gesprächstermin.

Für Vorabinformationen wenden Sie sich an unser Gemeindebüro, Bahnhofstr. 17 in Eitorf.

Tel.: 02243/6179

Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de

Neuer Gebetskreis in Eitorf

"Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet." (Psalm 66,20)

Liebe Geschwister,

mit Beginn des neuen Kirchenjahres möchte ich Euch zu einem Gebetskreis einladen, um die Kraft des Gebetes in Gemeinschaft erfahrbar zu machen.

Ich möchte einen Raum schaffen, wo Gebetsanliegen (eigene oder anonyme) gemeinsam vor Gott gebracht werden können, in dem Wis-

sen aus Matthäus 18,20:

"Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen."

Sollte der Mut oder auch die Kraft fehlen, persönlich teilzunehmen, der Wunsch aber groß sein, die Anliegen von anderen mitgetragen und vor Gott gebracht zu wissen, gibt es folgende Möglichkeiten sein(e) Anliegen mitzuteilen:

- Sammelbox in der Kirche
- Email-Adresse: Gebetsanliegen@ev-kirche-eitorf.de

Wann: jeden 1. Dienstag im Monat

Start: 05.12.2023 um 18 Uhr

Wo: Kirche oder Gemeindesaal (entscheiden wir beim ersten Treffen)

Ich freue mich auf Euch, denn zum Leben der Gemeinde gehört auch:

"Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. (Römer 12, 12).

Eure Manuela Flock

Seniorengeburtstagskaffee in Eitorf

Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, gibt es in unserer Gemeinde keinen Besuchsdienstkreis für die Seniorengeburtstage mehr. Daher ist es leider oft nicht möglich die Senioren persönlich zum Geburtsag zu besuchen.

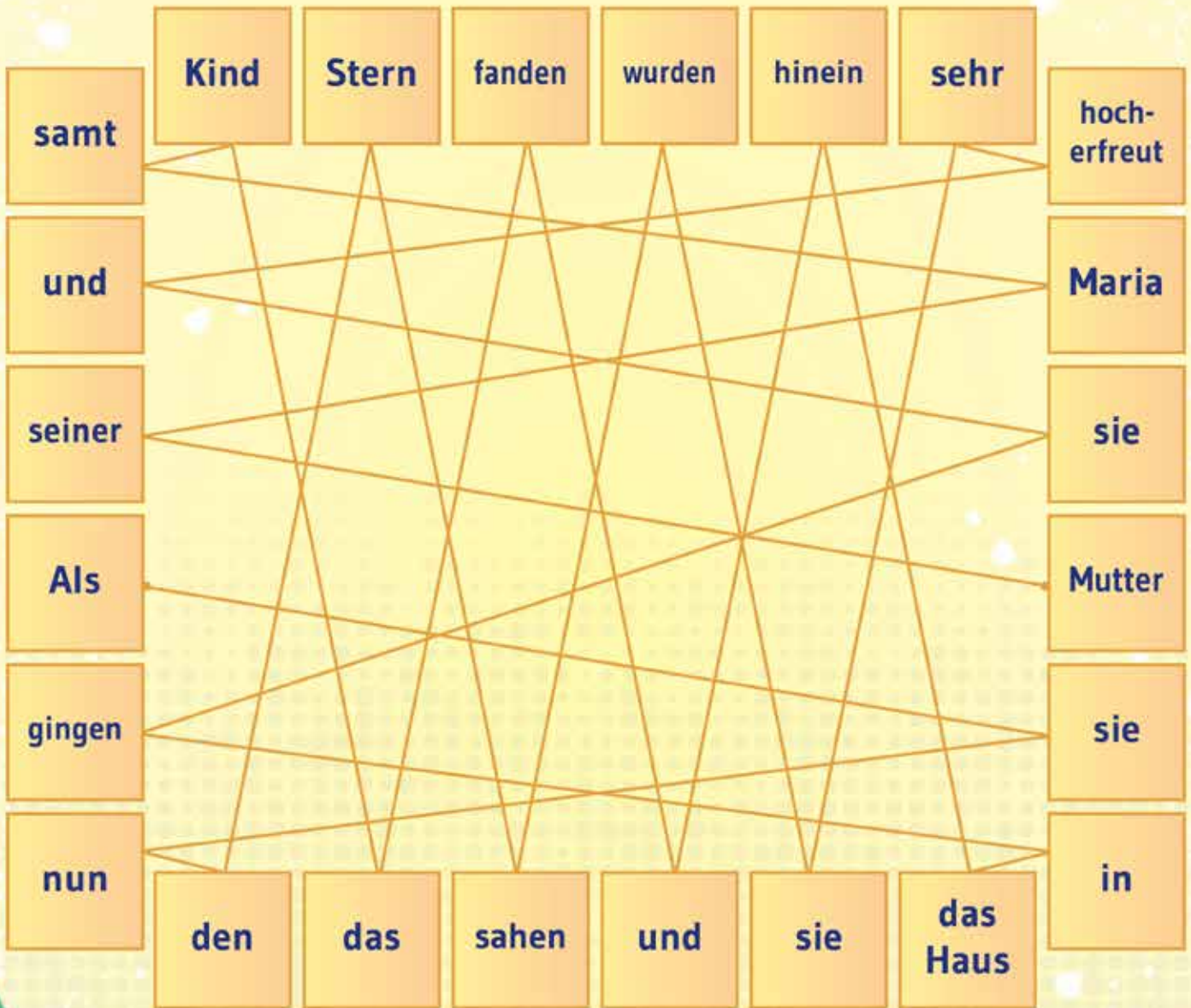
Daher haben wir uns den Seniorengeburtstagskaffee einfallen lassen. Dieser findet quartalsmäßig

bei uns im Gemeindesaal statt. Die Jubilare, die im 4. Quartal 2023 (Oktober, November und Dezember) 80 Jahre oder älter werden bzw. wurden, werden von uns schriftlich zum nächsten Seniorengeburtstagskaffee am Mittwoch, 3. Januar 2024 eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns!

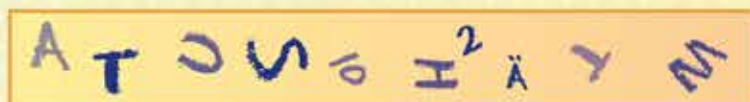


Hoherfreut

Dieses Wort sticht aus dem Weihnachts-Bibelvers heraus. Das erste Wort fängt mit dem Anfangsbuchstaben des Alphabetes an. Folge dann Zug um Zug den Verbindungslinien. Wo der Bibelvers steht, das musst du auch noch herausfinden. **Viel Freude dabei!**



Versuche, aus dem Buchstabensalat die Bibelstelle zu sortieren:





Verleihung des BETA Zertifikates an unsere Kindergartenleitung am 11. August in Bonn



Das war ein großes Fest im Saal des Hauses der Evangelischen Kirche in Bonn. Vertretungen von allen zertifizierten Kindergärten aus den Kirchenkreisen An Sieg und Rhein, Bonn und Bad Godesberg-Voreifel waren gekommen und wurden freundlich empfangen mit Getränken und Kuchen. Es gab ein wunderbares Programm mit Musik, Vorträgen, Grußworten und Ansprachen. Und dann war es endlich so weit: Nach Jahren der Vorbereitung und Ausarbeitung des Qualitätsmanagements und nach dem aufregenden Audit Tag wurden nun die Zertifikate an die Kindergärten überreicht, die das Audit bestanden hatten.

Unser Kindergarten war dabei und hatte den Auditor am Tag des Audits begeistert mit dem Engagement und der Begeisterung der Mitarbeiter, der kompetenten Arbeit, die dort geleistet wird und der Einbindung in die Kirchengemeinde, die sich bei der Mitwirkung der Kinder in Gottesdiensten und bei Festen zeigt.

Unser Kindergarten hat das Zertifikat! Wir, das Presbyterium unserer Kirchengemeinde sind so stolz auf diese Leistung. Wir gratulieren dem Team im Kindergarten und bedanken uns von ganzen Herzen für die unermüdliche Arbeit der vergangenen Jahre, die diesen großen Erfolg erst möglich gemacht hat.

Für das Presbyterium
Karin Koch

Wir, das Team des ev. Kindergartens Eitorf freuen uns sehr über die Verleihung des Evangelischen Gütesiegels BETA durch die Landeskirche. Damit erfüllen wir die Anforderungen an moderne Gütesiegel in Bezug auf Anspruch, Unabhängigkeit, Überprüfbarkeit und Transparenz für die Arbeit in unserer Einrichtung.

Der Gütesiegel wurde verliehen auf der Grundlage des vom Team erarbeiteten Qualitätsmanagement -Handbuches und der Auditierung im Frühjahr 2023. Das Handbuch beschreibt die Arbeitsprozesse und ermöglicht dem pädagogischen Personal, die Arbeit strukturiert und nachvollziehbar zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Ein wichtiger Schwerpunkt dabei ist unser evangelisches Profil.

Die Landeskirche beauftragte einen kompetenten Auditoren, der nach vorheriger Dokumentensichtung, einen ganzen Tag im Kindergarten verbrachte und uns bei der Arbeit begutachtete. Er führte zudem Vor- und Nachgespräche mit der Leiterin, Gespräche mit dem Team, Träger, Elternbeirat und den Kindern.

Wir bedanken uns bei allen, die uns Zeit und andere Ressourcen bereitgestellt und uns mit ihren Hinweisen und Ergänzungen unterstützt haben.

Nach dem Audit ist vor dem Audit: es finden interne Audits im Kindergarten statt und nach fünf Jahren Bestätigungsaudit.

Eugenie Maar



Fotos: Eklir.de

Musikprojekt „Kla-kla- Klassik ist klasse!“



Die Kinder sind mit Begeisterung dabei. (Foto: KiGa Eitorf)

Im Mai 2022 fanden wir im Extra-Blatt einen Artikel, dessen Inhalt zusammengefasst so lautete:

„Jetzt bewerben – Musik goes Kita!“

Dieses bereits 2020 ins Leben gerufene Projekt startet unter dem neuen Motto „Klassik ist klasse“ auch im Kindergartenjahr 2022/23 in den Kitas im Rhein-Sieg-Kreis, vorausgesetzt, die Kitas bewerben sich bis Ende Mai 2022. Das Projekt ist entstanden 2019/2020 im Rahmen des Beethoven-Jubiläums. **Finanziert wird es durch „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung NRW“, den Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte- und Gemeindestiftung der**

Kreissparkasse Köln.

Bei dem Projekt geht es um die Förderung musikalischer Bildung in Kitas. Daher passt es perfekt zu unserem Kindergarten, da Musik bei uns großgeschrieben wird. Sicher haben einige von Ihnen schon einmal unsere Auftritte bei den Familiengottesdiensten, der Eröffnung des Eitorfer Weihnachtsmarktes oder den Seniorenfeiern verfolgt. Daher lag es für uns nahe, uns für das Projekt zu bewerben.

Und tatsächlich – unsere Bewerbung überzeugte, sodass wir teilnehmen dürfen.

Leider verzögerte sich der tatsächliche Start durch die Aufteilungen der Musik-

schulen und der zuständigen Musiklehrer noch etwas, aber am 13. Februar 2023 war es soweit:

Mit Frau Lisa Rasche von der Musikschule Hennef starteten 36 unserer Kindergartenkinder in drei Gruppen musikalisch durch. Jeden Montag kam Frau Rasche, von den Kindern Lisa genannt, seitdem in unseren Kindergarten und brachte den Kindern klassische Musik näher – als Stücke vom Band, über Spiele, Lieder und Tänze und vor allem unter Einbeziehung unseres umfangreichen Bestandes an Orff-Instrumenten.

Die Kinder haben sehr viel Spaß und freuen sich jeden Montag auf ihre Musikstunde.

Auch im Kindergartenjahr 2023/2024 wird es mindestens noch bis Dezember 2023 weitergehen, und es gibt auch noch mehr Grund zur Vorfreude, nämlich auf die für September und November geplanten Mitmach – Konzerte. Hier werden ein Streicher- bzw. ein Bläserquartett in unserer Kirche live für unsere Kinder auftreten.

Toll, dass es solche Projekte gibt – und fürs nächste Jahr werden wir uns wieder bewerben!

Mechthild Vogt

KIBITA Sommer 23

Dieses Jahr war das Jahr der Taufe, so ging es in unseren Kinderbibeltagen auch um das Thema Taufe. Drei Geschichten standen im Mittelpunkt: die Taufe Jesu, die Taufe der Lydia und die Taufe des Gefängniswärters in Philippi. An drei Tagen wurde zur Vertiefung der Geschichte gespielt, gebastelt und ein Parcours musste bewältigt werden. Es gab natürlich alles fürs leibliche Wohl. Zwischendurch Snacks und jeden Tag ein tolles Mittagessen. Dafür herzlichen Dank an unser Küchenteam!!! Am Sonntag feierten wir einen Taferinnerungsgottesdienst. Wir erinnerten uns gemeinsam an unsere Taufe. Wir sind Gottes Kinder und bleiben das für im-

mer und ewig, denn Gottes Ja zu uns nimmt er niemals zurück.

Schön, dass so viele Teamer bei diesen KIBITAen so engagiert mitgemacht haben; vielen Dank!!!

Krimhild Pulwey-Langerbeins



Fotos: Privat

Herbstaktion im Jugendtreff



staltet. Was allen viel Freude gemacht hat. Abends saßen wir am Lagerfeuer und spielten mit Begeisterung: „Die Wehrwölfe vom Düsterwald“. Zum

späten Abendessen wurden Sandwiches gemacht und noch ein Film geguckt. Etwas später als sonst gingen alle müde - aber in guter Stimmung - zu Bett. Ruhig wurde es dann doch noch nicht wirklich, aber das gehört auch irgendwie dazu.

Vormerken:

Kinder-Bibel-Tage
11. - 13. Juni 2024
Kinder-Herbst-Freizeit
14. - 17. Oktober 2024

Ich danke allen Teamern für ihre Unterstützung bei dieser Herbstaktion.

Krimhild Pulwey-Langerbeins

Am Mittwoch, den 4. Oktober 2023, haben wir uns im Jugendtreff getroffen. Wir hatten ein tolles Programm geplant. 11 junge Leute waren mit Auto und Gemeindebus unterwegs und haben eine Tour zum Sprungraum nach Troisdorf unternommen. Dort hatten alle viel Spaß beim „Jumpen“ und Überwinden der Parcourstrecken. Wieder zurück in Eitorf wurde zusammen gekocht und gegessen, allen hat es in der Gemeinschaft gut geschmeckt. Am nächsten Tag ging es dann zum Hüppelröttchen, wo wir den Bienen- und Waldlehrpfad erkundet haben. Am Ende hatten wir auch die Lösung des Rätsels, wo sich die Bienenkönigin aufgehalten hat. Als wir wieder am Jugendtreff angekommen waren, wurde gemeinsam gegrillt, gespielt und Windlichter für die dunkle Jahreszeit, die jetzt vor uns liegt, ge-



Fotos: Privat

Zeltlager in Herchen



Foto: Ulrike Ritgen

Hurra! Endlich wieder Zeltlager! Nachdem letztes Jahr der Start in das Wochenendprogramm für Kinder und Jugendliche etwas holprig durch Corona be-

gann, konnten wir dieses Jahr voll durchstarten.

Bei bestem Wetter wurde zunächst die Zeltstadt errichtet und eine Runde gegrillt. Das Ankommen auf dem Gelände allein macht schon immer viel Spaß.

Am Samstagmorgen startete der inhaltliche Teil, der Moses' Lebensweg begleitete, mit einem Gottesdienst in der Kirche. Kinder, Teamer und Erwachsene erfreuten sich an dem fröhlichen Miteinander mit Singen, Beten und Anspiel sowie die musikalische Vorbereitung für den Sonntagsgottesdienst. Das Programm war eng gestrickt und die Zeltgemeinschaft musste sich schon ranhalten, um alle Angebote wahrzunehmen. Selbst die Feuerwehr war wieder als ein Attraktionspunkt mit dabei! Vielen Dank dafür! Danke dem ganzen Team! Ihr wart toll!

Besonderen Dank aber an Sven Noatzsch, dem Initiator der Aktion und Überwinder aller Hindernisse! Vergelt's Gott!

Ulrike Ritgen

Abiturientia 2023

Wie wundervoll, dass die jungen Abiturienten und Abiturientinnen wieder nach Corona unsere schöne Kirche in Herchen nutzen, um einen Dankgottesdienst zu Beginn der Abiturfeierlichkeiten zu genießen. Ja, es war ein Genuss, mit so vielen jungen Menschen und ihren Eltern sowie den Lehrern und Lehrerinnen des Bodelschwing-Gym-

nasiums zu singen und beten. Dabei spielte Holger Knöbel nicht nur versiert Abiturthemen auf der Orgel an (dieses Jahr das „James Bond Theme“, sondern auch sein Vokalpraxischor der Stufe 11 trug maßgeblich zur Feierlichkeit der Stunde bei.

007- mission completed - In der Tat, die Mission Abitur haben sie abgeschlos-

sen, aber für die neuen, unbekanntenen Wege braucht es Focus und vor allem Gottes Segen. Dieser wurde auch von fast allen Teilnehmerinnen andächtig in Empfang genommen. Das Abi ist eben nur die Eintrittskarte, welche Ziele Du im Leben erreichst, liegt in Dir.

Ulrike Ritgen

Bild links: Die Abiturienten im Kirchraum, Bild rechts: Der Vokalpraxischor. (Fotos: Imke Froeben)



Tag des offenen Siegtals? oder Fahrradsonntag? oder Autofreies Siegtal?

Nö, in Herchen heißt dieser Sonntag „typisch evangelisch“. Rund um den Kirchturm gibt es Möglichkeiten, sich an Leib und Seele zu stärken. Die Kirche selbst bleibt auch den ganzen Tag über geöffnet und es ist erstaunlich, wie viele Menschen den Weg zu einem kurzen Aufenthalt nutzen. In den letzten Jahren fiel dieser Sonntag auf den

Anfang der Sommerferien, so dass in vielen Gemeinden an der Sieg ein „Reise-Segen-Gottesdienst“ daran gekoppelt wurde.

In Herchen gibt es diesen Reisesegen normalerweise vor dem Altar sowie eine Reise-Segen-Ente, die die Reisenden zur Erinnerung begleitet. Dafür bekommt die Gemeinde dann Fotos aus

der ganzen Welt - mit Ente. Dieses Jahr schleppten motivierte Reise-Starter den ganzen Pool mit den Enten an die Straße, so dass es den Reisesegen auch für überraschte Fahrradfahrer oder Inlineskater gab. Diese Aktion lässt sich bestimmt ausbauen!

Ulrike Ritgen

Fotos: Privat



Foto Ente: H. Strazzanti

Gemeindefest Herchen

Die Sonne schien, und die Menschen kamen froh gelaunt zum diesjährigen Gemeindefest. Schon von der Straße aus war die Festivität gut zu erkennen: Hüpfburg, Getränkestand und -Wagen, überdachte Bänke und Tische, die zum Verweilen einluden, sowie gute Live-Musik und nebenbei ein Grill und ein Stand mit Bildern etc. gegen Spenden-gabe. Im Gemeindehaus gab es auch noch Kaffee (oder Tee, Wasser...) und natürlich selbstgemachten Kuchen. Viele liebe Helfer und Helferinnen liefen eifrig umher, um Wünsche zu erfüllen. Man merkte den Besuchern die Freude an, wieder am Gemeindefest teilnehmen zu können, nachdem Corona alles in den letzten Jahren zum Stillstand gebracht hatte.

Das Fest wurde sehr gut angenommen, und die Bon-Armbändchen fanden großen Zuspruch. An der „Kasse“ wurde emsig gewechselt, eingenommen und Bändchen gerissen, und bald sah man die Besucher mit verschiedenfarbig geschmückten Handgelenken auf dem Gelände. Ja, das Fest war wieder ein

voller Erfolg. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Ulrike Ritgen



Fotos: Privat

Erste - Hilfe - Kurs mit dem Roten Kreuz



aufzufrischen, was ja während der Corona Zeit nicht möglich war. Alle waren fröhlich bei der Sache. Es hat ihnen viel Spaß gemacht, und sie sind wieder gut ausgebildet für eventuelle Blessuren,

die hoffentlich weiterhin so gering bleiben, wie sie gerade sind.

Krimhild Pulwey-Langerbeins



Zu unserer großen Freude konnten wir unseren Teamern und unserer Jugendleiterin einen ersten Hilfskurs anbieten, um ihre Kenntnisse wieder

Fotos: Privat

Ausflug Frauenhilfe Herchen

Tja, wohin soll Frau ausfliegen, wenn das selbst mit dem Laufen nicht mehr so gut geht?

Reiseziel für Kurzentschlossene: die Eisdielen!

Sich bei herrlichem Wetter und in gut gelaunter Runde draußen einen Eisbecher zu gönnen, zu dem die Kirchengemeinde sogar einlädt, was gibt es Schöneres?

Kurz und von viel Gelächter erfüllt wurde die Zeit und ja, das könnte man ja mal öfter machen ;-)

Ulrike Ritgen



Endlich wieder - Ökumenischer Seniorenausflug Eitorf

Der erste Seniorenausflug nach Corona fand am 27. Juli diesen Jahres statt. Wer mag noch mitkommen wollen? Wer kann überhaupt noch einen Ganztagsausflug mitmachen? Und, wer hätte gedacht, dass es inzwischen einen Generationswechsel gegeben hat?

Die Mitreisenden waren eher zwischen 60 und 85 Jahren - Pater Gottfried war selbstredend auch wieder mit von der Partie! Chapeau!

Maria Riess und Pfarrerin Ritgen starteten im komfortablen Reisebus, der vom SKM gesponsert wurde, Richtung Wallfahrtsort Abtei Marienstatt an der Nister - im strömenden Regen!

Geplant waren eine Führung durch den Kloster- Kräutergarten, die Abtei Kirche sowie ein Besuch in der Devotionalien- bzw. Buchhandlung. Tja - auch hier- wer hätte das gedacht? Wir wurden Zeuginnen des Mittagsgebets der Zisterziensermönche, das die Herzen tief berührte. Wir waren Gäste im Brauhaus, das uns fürstlich bewirtete, wir feierten Gottesdienst, machten ein Kräuterquiz, lauschten einem Vortrag über die Historie dieses magischen Ortes und spazierten mit Regenschirmen - im strömenden Regen.

Alles war anders als geplant, aber es war wunderschön. So ist es, wenn Engel reisen ;-)

Ulrike Ritgen



Erntefest

Am 2. September feierten wir in ökumenischer Verbundenheit das Erntefest in der wunderschön geschmückten Erntehalle in Kehlenbach. Der Ernteverein hatte sich wieder viel Mühe gegeben, den Festbeginn feierlich und würdig zu gestalten. Pater Johannes Mikrut, Markus Wolters am Piano mit dem Ev. Kirchenchor und Pfarrerin Ulrike Ritgen gaben dem Fest einen liturgischen Rahmen, der auch die nächste Generation im Blick hatte. Das Thema, wie gehen wir mit unseren Ressourcen um, spricht für sich....

Ulrike Ritgen

Jubelkonfirmation in Eitorf



Nicht alle Jubilarer möchten namentlich genannt werden. Wir respektieren diese Entscheidung und haben uns daher entschlossen keine Namen unter das Foto zu schreiben. Wir danken für Ihr Verständnis. (Foto: Helga Strazzanti)

Die diesjährige Jubelkonfirmation fand am 20. August in Eitorf statt. Für viele Gemeindeglieder ist das immer noch eines der größten Feste, das eine Kirchengemeinde feiert im Jahr. Konfirmationsgedenken ist etwas sehr Persönliches, bei dem der Jubilar seinen Lebensweg noch einmal im Rückblick auf dem (Hinter-)Grund des Glaubens Revue passieren lässt. Gleichzeitig

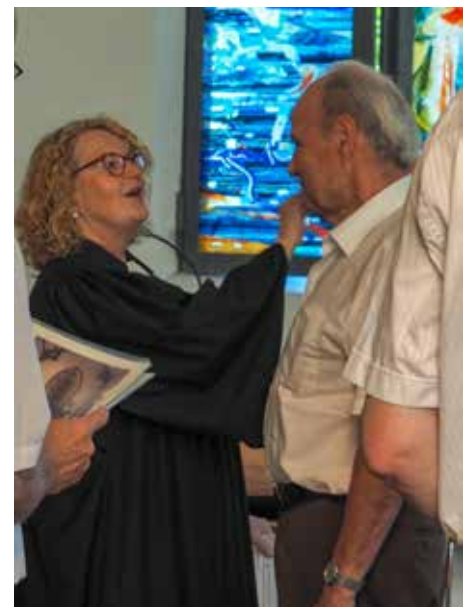
feiert die Jubilarin das Fest ihres Glaubens in Hinblick auf die Zukunft. Von Gold (50) bis Eichene (80) Konfirmation wurde alles gefeiert, also förmlich generationsübergreifend, was auch die historische Dimension dieses Festes aufweist!

Gemeinsam beten und sich stärken lassen für den nächsten Lebensabschnitt, darin liegt die Kraft dieses besonderen

Gottesdienstes, der mit einem gemütlichen Mittagessen im „Schützenhof“ bei viel Austausch und intensiven persönlichen Gesprächen abgerundet wurde.

Es ist uns jedes Mal eine Ehre!

Ulrike Ritgen



Erstes Tauffest an der Sieg



Die Sieg als verbindendes Element. Das schwebt schon lange in unseren Köpfen. Seit den ersten Kooperationsgesprächen war schnell klar, es gibt viel Trennendes, aber die Sieg, das ist unsere Verbindung. Die Sieg ist Heimat und Symbol dafür, dass das Leben -sagen wir mal neutral- flexibel ist. Taufe an der Sieg, unter freiem Himmel. Ein Fest unter Bäumen, zur Not unter dem Schutz des Daches im Kurpark, den wir auch gut kennen.

5 Familien. 5 verschieden alte Täuflinge von 6 Monaten bis 20 Jahren. Aus 5 verschiedenen Orten, aber die heimatlich verbunden sind - an der Sieg.

Am Tag des Johannes des Täufers, dem 24. Juni strahlte die Sonne vom Himmel und die Menschen im Gesicht. Ob jung oder alt, ob Stuhl, Bank oder Picknickdecke, hier war Gemeinschaft sichtbar, hier war Gottes Liebe spürbar.

Danke, an alle, die dieses Fest möglich machten: die Bäcker und Kaffeekocher fürs Picknick, die Bänkeschlepper und Stühlesteller, der Posaunenchor und der BVV Herchen.

Danke Gott, für das Geschenk der Taufe! Du hast viele Menschen glücklich gemacht!

Ulrike Ritgen

In diesem Jahr gab es ein tolles „Event“, wie man heute auf Neudeutsch sagt: die Siegtaufe. Verwandte, Bekannte, Neugierige und Gemeindeglieder hatten sich reichlich eingefunden, um dem Fest beizuwohnen. Bei herrlichem Sonnenschein fand ein Gottesdienst mit Posaunenchor (unter der Leitung von Mechthild Wiethage) im Kurpark statt, und dazu gehörten dann auch mehrere Taufen im und mit Wasser der Sieg. Die Täuflinge waren von der Zeremonie sehr angetan, und die kleineren Probanden ließen es sich nicht nehmen, auch einmal fröhlich mit den Händchen im dargebotenen Taufwasser zu planschen. Bei gutem Wetter zogen sich die größeren Täuflinge gerne die Schuhe aus, um zu Pfarrerin Ulrike Ritgen ins seichte Wasser zu treten. Einige Besucher nahmen dieses später zum Anlass, ebenfalls die schon heißen Füße im kühlen Wasser zu erfrischen. Die Siegtaufe war ein voller Erfolg und wird Wiederholung erfahren!

Iris Dücker-Bathe

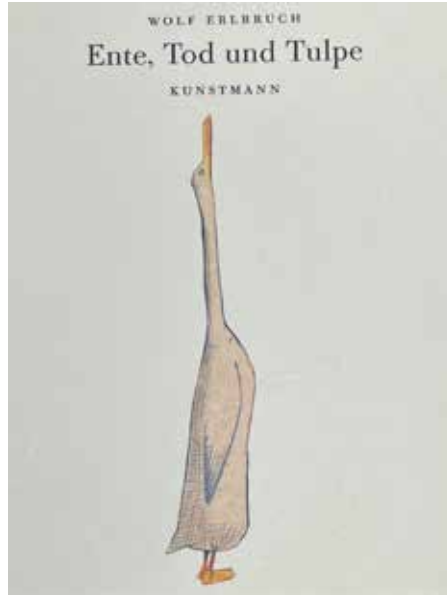
**Nächstes Tauffest:
23. Juni 2024 um 11.00 Uhr
im Kurpark Herchen**



Totensonntag

Mit dem Totensonntag oder Ewigkeitssonntag schließt sich das Kirchenjahr. Ein Zyklus von Erwartung (Advent) bis Vollendung (Ewigkeitssonntag) beschreibt damit das kirchliche Leben, aber auch unser menschliches Dasein. In den Gemeinden werden an diesem Sonntag die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres verlesen, ihrer gedacht und die Angehörigen eingeladen, sich in der Gemeinschaft trösten zu lassen. Dies bedeutet eine große Wertschätzung der Verstorbenen, die für christliches Denken ja nicht einfach „weg“ sind, sondern weiterhin mit uns in Gottes Händen. Gleichzeitig werden in diesem Gottesdienst die Angehörigen sowie Anwesenden getröstet, also eine zutiefst seelsorgliche Intention. Viele Menschen sehnen sich nach diesem Gottesdienst, andere wiederum scheuen sich, vielleicht, weil der Tod so präsent „gefeiert“ wird. Aber der Tod muss genauso wie das Leben gefeiert werden, denn beides steht in Gottes Macht und nicht in unserer. Daher müssen wir den Tod auch nicht fürchten. Ich finde ja, dass Bilderbücher oft an-

schaulich tiefe Glaubensaussagen auszudrücken vermögen und deshalb stelle ich Ihnen jetzt ein ganz tolles vor. Viel Freude beim Lesen:



Buch: Ente, Tod und Tulpe von Wolf Erlbruch
Verlag: Verlag Antje Kunstmann
Grafik: bücher.de

„Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod. Ganz unbefangen. Alle Eltern wissen das und haben selten eine unbefangene Antwort parat. In Wolf Erlbruchs *Ente, Tod und Tulpe* ist der Tod ein leichtfüßiger Begleiter, schon immer da, man merkt`s nur nicht: Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl. » Wer bist du und was schleichst du hinter mir her? « » Schön, dass du mich endlich bemerkst«, sagte der Tod. » Ich bin der Tod. « Die Ente erschrak. Das konnte man ihr nicht übel nehmen. » Und jetzt kommst du mich holen? « » Ich bin schon in deiner Nähe, so lange du lebst nur für den Fall. « » Für den Fall?« fragte die Ente. » Na, falls dir etwas zustößt. Ein schlimmer Schnupfen, ein Unfall, man weiß nie. « ... Man weiß nie, aber man weiß, dass in Wolf Erlbruchs poetischen Bildern und Geschichten die großen Fragen einfache Antworten finden: für Kleine und Große.“

Ulrike Ritgen

Der Geist der Weihnacht:

Gottes Liebe wärme dich,
Gottes Gegenwart umstrahle dich,
Gottes Geist möge in dir sein.
Gottes Kraft soll in dir wirken,
Gottes Zärtlichkeit soll dich beschützen,
Gottes Friede soll dich umgeben.

Irischer Segenswunsch

Wir wünschen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit!



*„In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst,
Herr, Du treuer Gott.“
Psalm 31, 6*

Nachruf

Hannelore Deichmann, geb. Bergen

*01.06.1948

+22.05.2023

verstarb nach langer, schwerer Krankheit, und wir sind traurig, denn 10 Jahre lang begleitete sie auch unsere Ev. Kirchengemeinde in Herchen intensiv und blieb mit der Kirche herzlich und eng verbunden. Frau Deichmann war von 1982-1992 als Presbyterin in unserer Gemeinde tätig.

Theologie und Gottesdienst lagen ihr am Herzen sowie der Austausch mit unserer Partnergemeinde in Gehren/Thüringen. Partnerschaften der weltweiten Ökumene hatte sie ebenfalls im Blick und vermittelte mit großer Freude Kontakte über die Kirchenkreisgrenzen hinaus.

Mit ihrer Familie trauern wir um eine sanfte und tapfere Frau, deren Andenken wir in Herchen mit Dankbarkeit bewahren.

Pfarrerin Ulrike Ritgen
(Vorsitzende des Presbyteriums)

*„Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“
Josua 24, 15*

Nachruf

Hans-Joachim Kämpgen

*22.12.1942

+14.07.2023

Wurde am 11.08.2023 mit kirchlichem Geleit auf dem „Alten Friedhof“ in Windeck-Herchen bestattet.

Herr Kämpgen war von 1983-1990 als Presbyter in unserer Gemeinde tätig. Als Mitglied des Kirchenchores und Beauftragter für das Gustav-Adolf-Werk setzte er sich verantwortungsvoll und ideenreich ein. Insbesondere der sonntägliche Kindergottesdienst war ihm und seinem „ganzen Haus“ ein Herzensanliegen, zu dessen Leitung er berief und ausbildete.

Mit seiner Ehefrau Edith trauern wir um einen aufrichtigen Mann, der bis zum letzten Atemzug seinen unerschütterlichen Glauben bewahren und weitergeben konnte. Wir werden sein Andenken dankbar bewahren.

Pfarrerin Ulrike Ritgen
(Vorsitzende des Presbyteriums)



Lebenszeiten

Der Gott liebt, ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt. (Psalm 1,2-3)

Im Namen Jesu wurden getauft:

In Eitorf:

Frida Marie Rommel	Eitorf	Eric Samuel Leymann	Eitorf
Marlene Lotta Rommel	Eitorf	Pauline Steinbach	Eitorf
Frieda Schwarzer	Eitorf	Lara Krause	Eitorf
Emil Frodermann	Eitorf	Jonas Callies	Dormagen
Zoey Sophie Förster	Eitorf	Noah Biergans	Eitorf
Nemati Hossein	Eitorf	Frieda Fischer	Eitorf
Kiana Stevic	Eitorf	Jakob Miller	Eitorf
Leonie Görger	Bonn		

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Brief des Paulus an die Korinther 13,13)

Ihre Ehe unter Gottes Segen haben geschlossen:

In Eitorf: Max und Lilian Steinbach, geb. Brauer Eitorf

50 jähriges Ehejubiläum

Franz Erhard Hoffmann und Walburga Wilhelmine, geb. Herkenrath Stromberg

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, fürchte ich kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und Stab geben mir Zuversicht. (Psalm 23,4)

Von Gott zu sich genommen und bestattet wurden:

Eitorf:

Lothar Fink	58 Jahre	Hannelore Maria Rosenberg	80 Jahre
Dagmar Fischer-Broich	65 Jahre	Werner Beintmann	91 Jahre
Elisabeth Müller	93 Jahre	Herchen:	
Gisela Sieg	85 Jahre	Hans-Joachim Kämpgen	80 Jahre
Horst Propach	85 Jahre	Ingeborg Pollmann	90 Jahre

Viel Glück und viel Segen!

*Wir gratulieren ... und grüßen alle Jubilar*innen ganz herzlich mit den Monatssprüchen zum Geburtstag. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

Dezember:	Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.	Lukas 2,30-31
Januar:	Junger Wein gehört in neue Schläuche.	Markus 2,22
Februar:	Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.	2. Timotheus 3,16
März:	Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.	Markus 16,6

Hilfe suchen - Hilfe finden

**Diakonisches Werk des Kirchenkreises
An Sieg und Rhein**
Hilfen in schwierigen Lebenslagen
Homepage: <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/>

Diakonie 
an sieg und rhein

Sozialberatung, ZEITRAUM

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Ansprechpartnerin: Janina Joos
Tel.: 02241/ 25 21 5 - 32
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Flüchtlingsberatung

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 533 und 25 21 534
Mail: fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe bei Sucht (Caritas und Diakonie)

Siegstr. 81, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 82 003
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de

Betreuungsverein Siegburg

Tel.: 02241/ 25 21 551
Mail: betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Schwangere

Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 12 72 90
Mail: schwangere@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Menschen im Alter

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)
Tel.: 02241/ 25 031 33
Mail: spoddig@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche

- Kontakt für Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern und sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) für Familien mit Familien psychisch erkranktem Elternteil
Tel.: 02241/ 25 42 20
Mail: svital@diakonie-sieg-rhein.de
- Kontakt für Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern
Tel.: 02241/ 25 44 40
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
- Gut drauf Tanke
Jürgen Meyer
Tel.: 0151/ 41 46 34 45
Mail: tanke@diakonie-sieg-rhein.de

- Gut drauf Chille
Christina Schneider
Tel.: 0151/ 27 25 00 37
Mail: chille@diakonie-sieg-rhein.de
- Hilfe bei psychischen Erkrankungen
Sozialpsychiatrisches Zentrum
Emil-Müller-Str. 6, 53840 Troisdorf
Tel: 02241/ 18 06 013
Mail: spz@diakonie-sieg-rhein.de

Allgemeine Sozialberatung

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 532
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Weitere hilfreiche Adressen

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg

Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit
<http://www.aids-hilfe-rhein-sieg.de>
Hippolytusstr. 48, 53840 Troisdorf
Tel.: 0180/ 33 19411 (anonym)
02241/ 26 56 99 3

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Tel: 0228/ 68 80 150
Mail: beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

Frauen helfen Frauen Hennef e.V. (FhF)

Beethovenstr. 17, 53773 Hennef
Tel.: 02242/ 84 519
Mail: info@fhf-hennef.de

Telefonseelsorge (kostenlos und anonym)

Tel. evangelisch: 0800/ 11 10 111
Tel. katholisch: 0800/ 11 10 222
www.chatseelsorge.de

Selbsthilfe Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstr. 1, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241/ 94 99 99
Mail: selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

Demenzberatung Eitorf/Windeck

c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Eitorf/
Siebengebirge
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Christiane Hülder
Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf
Tel: 02243/ 84 75 8-0 / -26
Mail: geronto-spz@awo-bnsu.de

CoDA -Co-Dependents Anonymus

Anonyme Co-Abhängige, Windeck-Herchen

Gruppentreffen jeden Donnerstag 17.30 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus Evangelische Kirche Herchen
Siegthalstr. 35, 51570 Windeck
Tel.: 01577 / 1328742

Diakoniestation Windeck

Siegthalstr.30, 51570 Windeck
Tel.: 02243/ 80 16 0
Mail: windeck@diakonie-vor-ort.de

EitorferTafel

Tafel für Leib und Seele

Bahnhofstr. 5, 53783 Eitorf
Tel.: 0171/ 68 24 359 (Paul Hüsson)
Mail: rahn-huesson@t-online.de



Möbellager des SKFM

Eitorf, Bahnhofstr. 28
Geöffnet ist dienstags von 10-12 und 14-17 Uhr und
mittwochs von 10 bis 12 Uhr
Tel.: 0170 54 66 950
Sprechstunde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 02243 84 74 965
Jeden Dienstag von 15-16 Uhr

Die Tafel Windeck

Tafel für Herz und Seele

Pfarrer-Stiesch-Platz 3, 51570 Windeck Rosbach
Tel.: 02292/ 95 63 791
Tel.: 0151/ 26 07 67 36
Mail: info@windeck-hilft.de



Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Windeck / Eitorf e.V.

Siegthalstraße 12, 53783 Eitorf-Alzenbach
Tel.: 02243/ 91 70 650
Mail: info@hospiz-windeck-eitorf.de

*weitere Adressen für Eitorf finden Sie unter:
<https://www.eitorf.de/rathaus/familie-soziales/beratungsangebote/>*

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Senioren; Jugend; Gemeinde usw.

Stiftung Hopf

DE89 3705 0299 0003 0447 08
Verwendungszweck: Stiftung Hopf

Evangelische Kirchengemeinde Herchen

IBAN: DE07 3705 0299 0037 0000 64
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Senioren; Jugend; Gemeinde usw.



Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.

Der Förderverein hilft durch finanzielle Unterstützung und Ausstattung der Kinder bei Ausflügen. Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung von Lern-, Spiel- und Fördermaterial. Jährliche Unterstützung des Gemeinde- und Kindergartenfestes. Uns liegen das Wohl und die Zukunft der Kindergartenkinder am Herzen. Ziel ist, die pädagogische Arbeit des Kindergartens zu unterstützen. Wer Mitglied werden und den Verein mit mindestens 12,50 Euro pro Jahr unterstützen möchte, bekommt die Beitrittserklärung im Kindergarten.

Kontoverbindung:

Empfänger: Förderverein des Kindergartens der
Evangelischen Kirche Eitorf e.V.
IBAN: DE 22 3806 0186 3405 0320 14
Volksbank Köln Bonn
BIC: GENODED1BRS

Jahreslosung 2024



Alles,

was ihr tut,

geschehe

in Liebe

1. Korinther 16,14